



## **Resolution**

# **Klima-Bündnis Lëtzebuerg fordert kohärentes Engagement von Staat und Gemeinden für Klimaschutz und Menschenrechte!**

Im Hinblick auf die Gemeindewahlen vom 8. Oktober 2017 möchten die Mitglieder des Klima-Bündnis Lëtzebuerg nochmals auf die wichtige Rolle der Gemeinden zur Erfüllung der nationalen und europäischen Klimaschutzziele hinweisen. Der ganzheitliche Handlungs-Ansatz „Global denken – Lokal handeln“ des Klima-Bündnis ist angesichts der zunehmenden nationalistischen Tendenzen richtiger und wichtiger denn je. Die Sensibilisierung für die Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten, Ressourcenverbrauch und deren Auswirkungen auf Klima und Menschenrechte gehört zum Engagement einer Klima-Bündnis Gemeinde.

Anlässlich einer, Anfang 2017, vom Klima-Bündnis organisierten Studienreise in die Erdölförderregion des ecuadorianischen Amazonasgebiets, konnten sich luxemburgische Gemeindevertreter erneut von der Dringlichkeit des Engagements für den Klimaschutz, für die Rechte der indigenen Völker sowie für Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Nord-Süd-Problematik überzeugen.

Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg begrüßt ausdrücklich die Dynamik und die zusätzlichen finanziellen Mittel, die der Klimaschutz auf kommunaler Ebene, im Kontext des Klima-Paktes, erfahren hat. Dennoch sind die bisherigen Anstrengungen auf kommunalem – genauso wie auf nationalem – Niveau nur wichtige Etappenziele, aber sie reichen nicht aus, um die wissenschaftlich begründeten und im Pariser COP21-Vertrag festgehaltenen Klimaschutzziele zu erreichen.

Weitere, tiefere Veränderungen, u.a. in den Bereichen Energieversorgung, Mobilität, Lebensmittelproduktion oder Wohnen, sind nötig. Die Mitgliedsgemeinden bekräftigen die bereits bestehenden lokalen Initiativen und Aktivitäten und sagen ihnen politische Unterstützung zu. Sie schaffen Rahmenbedingungen für neue Projekte und fördern das bürgerschaftliche Engagement auf kommunaler Ebene. Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg richtet darüber hinaus einen Appell an alle luxemburgischen Gemeinden, ihre Bemühungen im kommunalen Klimaschutz, im Sinne der Minimalkriterien des Klima-Bündnis, zu verstärken (siehe Kasten).

**Zur Umsetzung einer kohärenten Politik, sowohl im Sinne des Klimaschutzes, als auch im Rahmen der „Sustainable Development Goals“, appellieren die Klima-Bündnis Gemeinden zudem an die Regierung,**

- auf regionaler und kommunaler Ebene die Beschäftigung von Fachkräften zur konkreten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen verstärkt zu unterstützen;

- den Ausbau der Erneuerbaren Energien - unabhängig vom legalen Status der Akteure - voranzutreiben und juristische Hürden, die das Engagement der Gemeinden im Klimaschutzbereich erschweren, zu beseitigen;
- eine Schlichtungsstelle für etwaige Konflikte zwischen Klimaschutz und Naturschutz/Biodiversität zu schaffen;
- strenge und transparente Nachhaltigkeits-Kriterien für alle staatlichen Investitionen und öffentlichen Fonds (Pensionsfonds, Zukunftsfonds, Investitionsfonds der Banque centrale ...) einzuführen, um gegebenenfalls Investitionen in Konzerne, die Umwelt- und Menschenrechte verletzen, zu vermeiden (wie z.B. der Newmont Mining Corporation in Peru). Dies könnte zum Beispiel durch ein beratendes Gremium („Ethikrat“) gewährleistet werden.
- Umwelt- und Menschenrechte und speziell indigene Rechte bei entwicklungs- und klimapolitischen Maßnahmen zu gewährleisten;
- transparente und umfassende soziale und ökologische Kriterien im öffentlichen Beschaffungswesen (national und kommunal) einzuführen;
- das Volumen und die Rahmenbedingungen, für Projekte zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern, kohärent zwischen Umwelt- und Kooperationspolitik zu definieren und einen Stufenplan für die Klimafinanzierung nach 2020 zu unterbreiten.

.....

Angenommen anlässlich der Plenarversammlung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg in Roeser, 15. Mai 2017.

#### **Die Minimalkriterien des Klima-Bündnis Lëtzebuerg (Auswahl)**

Klima-Bündnis Gemeinden erklären sich mit ihrem Beitritt dazu bereit,

- eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz und der Förderung der globalen Klimagerechtigkeit einzugehen;
- die best-practice-Beispiele, den Austausch und die Vernetzungsmöglichkeiten des Klima-Bündnis' zu nutzen, und so dem Netzwerk weiterhin den notwendigen politischen Rückhalt zu geben und seine Einflussmöglichkeiten als Sprachrohr der Gemeinden zu sichern;
- ihr Engagement und ihre Glaubwürdigkeit durch die Bereitschaft zu externer Evaluierung zu bekräftigen;
- die organisatorischen Notwendigkeiten zur Erfüllung des Engagements im Umwelt- und Nord/Süd-Bereich auf Gemeindeebene (Arbeitsgruppe/ Kommission/ asbl sowie klare Zuständigkeiten im Schöffen- bzw. Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung) zu schaffen;
- das Wissen ihrer Bürger über das Klima-Bündnis und ihre Identifikation damit über eine kontinuierliche Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit sowie Veranstaltungen zu vertiefen;
- den Inhalt dieser Resolution breit über ihre gemeindeeigenen Kommunikationskanäle zu verbreiten.

#### **KONTAKT:**

Klima-Bündnis Lëtzebuerg - Nationalkoordination  
 6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg  
 Tel.: (+352) 43 90 30 26, [www.klimabuendnis.lu](http://www.klimabuendnis.lu)  
[klimab@oeko.lu](mailto:klimab@oeko.lu)

#### **ÜBER DAS KLIMA-BÜNDNIS**

Das „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.“ ist ein europäisches Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich - gemeinsam mit ihren

Bündnispartnern , den indigenen Völker in den Regenwäldern Amazoniens und in anderen vom Klimawandel betroffenen Regionen - verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen.

Aktuell gehören dem Internationalen Klima-Bündnis über 1700 europäische Städte und Gemeinden aus 26 Ländern an. In Luxemburg sind es 37 Gemeinden (Beckerich, Bettembourg, Betzdorf, Contern, Differdange, Dudelange, Esch/Alzette, Esch/Sauer, Ettelbruck, Feulen, Frisange, Hesperange, Junglinster, Käerjeng, Kayl, Kehlen, Koerich, Lac de la Hte Sûre, Lorentzweiler, Luxembourg, Mamer, Mersch, Mondorf-les-Bains, Niederanven, Pétange, Remich, Roeser, Sandweiler, Sanem, Schifflange, Schuttrange, Steinfort, Steinsel, Strassen, Tandel, Walferdange, Weiler-la-Tour) sowie die 2 NGOs ASTM & Mouvement Ecologique.